

## Home School Community Liaison (HSCL) – Programm zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen häuslichem Umfeld, Schule und Gemeinschaft in Irland

### HINTERGRUND

Das HSCL-Programm wird im Rahmen des Aktionsplans für integrative Bildung mit der Bezeichnung „DEIS“ (Delivering Equality of Opportunity in Schools, dt.: Realisierung der Chancengleichheit an den Schulen)<sup>1</sup> unter der Leitung des irischen Bildungsministeriums durchgeführt. Alle DEIS-Schulen (urban und post-primär) sind aktuell am HSCL-Programm beteiligt; das sind insgesamt 528 Schulen. Das Bildungsministerium teilt teilnehmenden Schulen einen Vollzeit-HSCL-Koordinator zu, oder Schulen werden in Verbunde mit einem gemeinsamen HSCL-Koordinator gruppiert.

Einer qualifizierten Lehrkraft der teilnehmenden Schule (oder des teilnehmenden Schulverbunds) wird für einen Zeitraum von fünf Jahren auf Vollzeitbasis die Aufgabe des HSCL-Koordinators übertragen. Alle fünf Jahre muss ein anderes qualifiziertes Mitglied des Schulpersonals die HSCL-Koordinator-Stelle übernimmt. So erhalten alle qualifizierten Lehrkräfte die Möglichkeit, sich um die Stelle des HSCL-Koordinators zu bewerben, um im Hinblick auf die Bildungsbenachteiligung Einblick und Erfahrungen aus erster Hand zu gewinnen. Die Lehrkraft kehrt dann nach Abschluss der fünfjährigen Tätigkeit als HSCL-Koordinator mit einem Reichtum an Erfahrungen und Kenntnissen über Bildungsbenachteiligung ins Klassenzimmer zurück. All dies soll dazu beitragen, die Bildungsergebnisse für benachteiligte Kinder zu verbessern.

---

<sup>1</sup> Der DEIS-Schwerpunkt liegt darauf, die pädagogischen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen aus benachteiligten Gemeinschaften – von der Vorschule bis zur Sekundarstufe (3 bis 18 Jahre) anzugehen und zu priorisieren, und zwar im Rahmen des Schulförderprogramms (School Support Programme, SSP), das eine Reihe von Interventionen mit inner- und außerschulischen Förderhilfen umfasst.

Zu diesen Förderhilfen zählen zusätzliche Unterrichtsressourcen in Schulen, in denen die Benachteiligung am größten ist; zusätzliche finanzielle Ressourcen für alle DEIS-Schulen; Zugang zu Lese-, Schreib- und Rechenhilfen; Lehrplanhilfen; Hilfen für die Planung und Weiterbildung, Programme für den Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe sowie Programme für den Übergang zu postsekundären Einrichtungen (höhere Bildung). Das Schulförderprogramm umfasst zudem zwei wichtige Interventionen, nämlich das HSCL-Programm und das Schulabschlussprogramm (School Completion Programme, SCP).

Das Bildungsministerium trägt die Kosten für die Ersatzlehrkraft an der Schule. Der HSCL-Koordinator spielt eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung der Entwicklung, Umsetzung, Evaluierung und Revision des DEIS-Aktionsplans der Schule, insbesondere bei der Förderung der elterlichen Beteiligung.

Die Kinder- und Familienbehörde Tusla, die für die Verbesserung des Wohlergehens und der Ergebnisse für die Kinder zuständig ist, trägt die Verantwortung für die Leitung des HSCL-Programms durch eine integrierte Dienstleistungserbringung im Rahmen des Bildungssozialdienstes (Educational Welfare Services, EWS)<sup>2</sup>. Drei von Tusla beschäftigte Führungskräfte, bei denen es sich um abgeordnete Lehrkräfte handelt, sind für die Verwaltung, die Entwicklung und die Ausrichtung des HSCL-Programms entsprechend der Politik des Bildungsministeriums verantwortlich. Das Führungskräfte-Team betreut, lenkt und berät Schulen und ihre HSCL-Koordinatoren bei der Umsetzung des HSCL-Programms auf lokaler und nationaler Ebene.

## 1. Angegangene(r) Herausforderung/Förderbedarf

- Schulanwesenheit, -beteiligung und -verbleib
- Familienunterstützung bei Bildungsfragen
- Stärkung der Rolle der Eltern, damit sie die Bildung ihrer Kinder unterstützen können
- Einbeziehung der Eltern in die Entwicklung einschlägiger Schulstrategien
- Zusammenarbeit mit anderen Familienunterstützungsdiensten in der Gemeinschaft
- Änderung der Einstellung von Schulleitern und Lehrkräften zu Partnerschaften mit Eltern und Gemeinschaftsdiensten

---

<sup>2</sup> Der EWS setzt sowohl das HSCL-Programm als auch das Schulabschlussprogramm um und erbringt wirksame Dienstleistungen in Form von geeigneten Interventionsmaßnahmen für Kinder mit Schwierigkeiten in Bezug auf Schulanwesenheit, Schulbeteiligung und Schulverbleib. Der EWS arbeitet zur Unterstützung und Konsolidierung der Arbeit der DEIS-Schulen direkt mit dem Bildungsministerium zusammen, um eine maximale Teilhabe der Kinder am Bildungssystem sicherzustellen.

## 2. Interventionsebene

- Das HSCL-Programm umfasst Präventiv- und Frühinterventionsmaßnahmen, die sich an Kinder richten, bei denen das Risiko im Bildungssystem zu versagen am größten ist.

## 3. Interventionsintensität

- Die Intensität der Unterstützung für die Schüler(innen) wird laufend entsprechend ihren Bedürfnissen erhöht – präventive und allgemeine Unterstützung für alle Schüler(innen), gezielte Unterstützung für bestimmte Schüler(innen) und intensive Unterstützung für einige wenige Schüler(innen).

## 4. Zielgruppe und Altersgruppe

- Das HSCL-Programm richtet sich an Kinder, die Gefahr laufen, aufgrund ihrer Umgebung, die sich negativ auf ihre Schulleistungen und ihren Schulverbleib auswirkt, ihr Potenzial im Bildungssystem (Primar- und Sekundarstufe) nicht auszuschöpfen.
- Das HSCL-Programm richtet sich zudem direkt an entscheidende Erwachsene im Leben der Kinder, um bessere Bildungsergebnisse für die Kinder zu erreichen.

## 5. Bedingungen und für die Umsetzung des HSCL-Programms notwendige Schritte

Schulen in Gebieten mit stark benachteiligten Bevölkerungsgruppen erhalten zusätzliche Unterstützung im Rahmen des DEIS, unter anderem in Form eines HSCL-Koordinators.

Die Schulleiter, Betreuungsteams und HSCL-Koordinatoren stellen auf der Grundlage von identifizierten Risikofaktoren wie Anwesenheit, Teilhabe und Verbleib eine Liste der Schüler(innen) zusammen, die in die Zielgruppe fallen. Die HSCL-Koordinatoren arbeiten gezielt mit Eltern, Schulen und Gemeinschaften zusammen, um die Kinder bei der Schulanwesenheit, der Schulteilnahme und dem Schulverbleib besser zu unterstützen.

## 6. Ermittlung der geeigneten Unterstützung (Art und Niveau) entsprechend den Bedürfnissen der Lernenden

Die Unterstützung wird von der Schulleitung, von den Lehrkräften, den Betreuungsteams und den HSCL-Koordinatoren in die Wege geleitet. Die

Eltern/Bezugspersonen können ebenfalls Unterstützung anfordern. Die HSCL-Koordinatoren arbeiten mit den Eltern zusammen, um das Niveau und die Intensität der Unterstützung zu bestimmen und zudem den Eltern die Möglichkeit zu bieten, ihre eigenen Fähigkeiten als Schlüsselressourcen für das Lernen ihrer Kinder stärker einzubringen.

Sie helfen, die persönlichen, Freizeit- und Lernbedürfnisse der Eltern zu ermitteln und zu erfüllen, um ihr Selbstwertgefühl und ihr Selbstvertrauen zu stärken, was wiederum positive Auswirkung auf die Bildungsergebnisse ihrer Kinder haben wird. Mit den Eltern wird kommuniziert, und sie erhalten Unterstützung, Beratung und Orientierung, um die Bildungsergebnisse ihrer Kinder zu verbessern.

### **7. An der Durchführung des HSCL-Programms beteiligte Interessenträger**

Die Maßnahme wird von HSCL-Koordinatoren durchgeführt, die vom Board of Management (BOM) ihrer Schulen beschäftigt werden. Sie werden von drei Fachkräften des Bildungssozialdienstes (Educational Welfare Services, EWS) der Kinder- und Familienbehörde Tusla unterstützt und angeleitet. Die HSCL-Koordinatoren werden kontinuierlich, ein- bis zweimal pro Jahr, weitergebildet. Sie werden in Gruppen eingeteilt, die sich regelmäßig treffen, um sich über bewährte Verfahren auszutauschen, an gemeinsamen Zielen zu arbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Die HSCL-Koordinatoren machen sich auch die Unterstützung und das Fachwissen der EWS-Partnerorganisationen und des Schulpersonals (Experten für sonderpädagogischen Förderbedarf, Beratungslehrkräfte usw.) sowie externer Dienste zunutze.

### **8. Gesamtverantwortung für die Durchführung des HSCL-Programms**

Auf lokaler Ebene ist das BOM für die Durchführung und Unterstützung der Maßnahme zuständig. Auf nationaler Ebene tragen Tusla und das Bildungsministerium die Verantwortung für die Finanzierung und die strategische Ausrichtung.

## 9. Hindernisse bei der Einführung des HSCL-Programms

Als das HSCL-Programm eingeführt wurde, gab es zunächst Widerstand gegen die Veränderungen:

- Die Schulen waren sehr engstirnig und autonom und die Schulleitung/Lehrkräfte waren von der Idee, Eltern in die Schule/das Klassenzimmer zu lassen, nicht begeistert.
- Es fand auch nur bedingt eine Zusammenarbeit mit Familiendiensten in der Gemeinschaft statt.
- Es wurde wenig Wert auf eine Partnerschaft mit den Eltern gelegt – die Lehrkräfte als Fachkräfte hatten oftmals das Gefühl, dass die Eltern keinen großen Beitrag leisten könnten.
- Ein mangelndes Verständnis für die Barrieren, denen sich marginalisierte Eltern bei der Annäherung an die Schulen gegenübersehen, führte zu Missverständnissen hinsichtlich des mangelnden Interesses der Eltern an der Bildung ihrer Kinder.
- Die Eltern waren nicht an Hausbesuche gewohnt und die HSCL-Koordinatoren fanden es anfänglich schwierig, Familien zu Hause aufzusuchen, da es an Vertrauen mangelte und Befürchtungen im Raum standen.
- Marginalisierte Eltern hatten oftmals schlechte Erfahrungen mit dem Bildungssystem gemacht und fühlten sich daher bei dem Gedanken, am Unterricht in Schulen teilzunehmen, unwohl; aus diesem Grunde war die Teilnehmerquote niedrig.

## 10. Überwindung der Hindernisse

- Beharrlichkeit, Organisation und effektive Kommunikation waren entscheidend, um den Widerstand von Schulen und Eltern zu überwinden.
- Der Aufbau positiver Beziehungen zu den Eltern war von wesentlicher Bedeutung für den Erfolg des HSCL-Programms.
- Im Verlauf der Zeit hat sich der Wert der elterlichen Beteiligung anhand der verbesserten Ergebnisse bei den Kindern gezeigt.
- Durch das HSCL-Programm wurde ein „Elternraum“ in den DEIS-Schulen eingerichtet; dieser entwickelte sich zu einem Elterntreffpunkt in der Schule.
- Es entstand die Idee der „Schulgemeinschaft“, eines Zusammenschlusses aus Schülerschaft, Eltern, Lehrkräften, Sonderpädagogen, HSCL, SCP usw.

- Die Schulen arbeiteten verstärkt mit externen Diensten, Tusla, der Gesundheitsdienstverwaltung (Health Service Executive, HSE), dem Ministerium für Justiz und Gleichberechtigung, Freiwilligenorganisationen usw. zusammen.
- Das Bildungsministerium spielte eine entscheidende Rolle dabei, die Bedeutung der „elterlichen Beteiligung“ durch die DEIS-Planung und die Anforderungen der Aufsichtsbehörde hervorzuheben.

## 11. Überwachung/Bewertung des HSCL-Programms

Die HSCL-Koordinatoren zeichnen ihre eigene Arbeit auf, überwachen die Ergebnisse für die Schüler(innen) und erstatten ihrem Vorgesetzten und dem Vorstand Bericht. Das Programm wird im Rahmen der laufenden DEIS-Inspektionen vom Bildungsministerium kontrolliert.

Die HSCL-Koordinatoren sind außerdem verpflichtet, dem nationalen Verwaltungsteam (Tusla) Daten zu Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPI) bereitzustellen.

## 12. Ergebnisse des HSCL-Programms

Das HSCL-Programm wurde 1990 als Pilotprojekt eingeleitet und wird seit 1993 dauerhaft umgesetzt. Das Programm wird weiterhin im Rahmen von DEIS-Inspektionen kontinuierlich überwacht.

Die Evaluierungen des HSCL-Programms, die vom Educational Research Centre (ERC) durchgeführt wurden (und auf [www.erc.ie](http://www.erc.ie) verfügbar sind) umfassen folgende Berichte:

„Review of the Home-School-Community Liaison Scheme – Report to the Department of Education and Science“ (Überblick über das HSCL-Programm – Bericht für das Ministerium für Bildung und Wissenschaft) von Peter Archer und Fionnuala Shortt, veröffentlicht vom Educational Research Centre, 2003;

„The Home-School-Community Liaison Scheme – Final evaluation report“ (Das HSCL-Programm – Abschlussbericht), veröffentlicht vom Educational Research Centre, 1994.

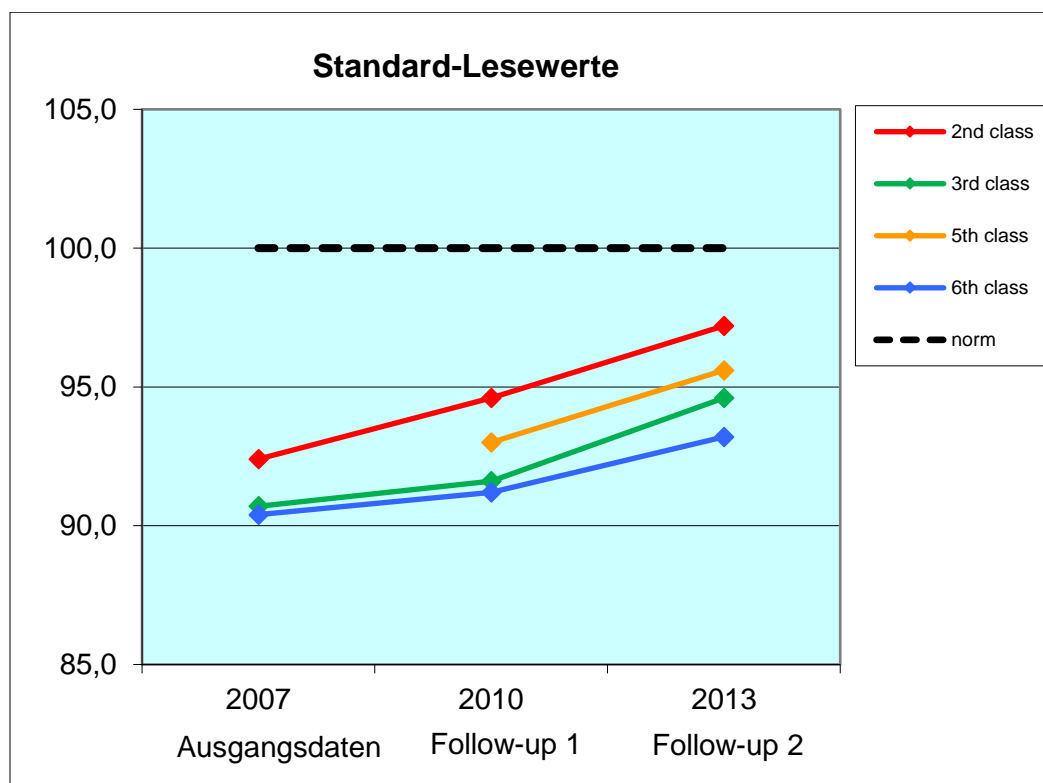
Das DEIS-Programm wird laufend vom Educational Research Centre und vom Inspektorat des Ministeriums evaluiert. Der Schwerpunkt dieser Forschung liegt darauf, die erfolgreiche Umsetzung des DEIS und die Nutzung bestmöglicher Ansätze für die Messung der Fortschritte und Ergebnisse auf lokaler und nationaler Ebene sicherzustellen.

Im Rahmen dieser laufenden Evaluierungen, die eine Schlüsselkomponente des DEIS darstellen, wird die Erzielung der Ergebnisse bewertet, zu denen das HSCL-Programm maßgeblich beiträgt.

Der jüngste Evaluierungsbericht des Educational Research Centre von Dezember 2013 weist darauf hin, dass sich die Leistungen beim Lesen und im Fach Mathematik in teilnehmenden städtischen Schulen seit der Einführung des DEIS weiter stark verbessert haben. Dies bedeutet, dass sich der Leistungsabstand zwischen den Schüler(innen) an DEIS-Schulen und nationalen Stichproben (insbesondere in den unteren Klassenstufen wie der 2. und 3. Klasse) seit der Erhebung der Ausgangsdaten im Jahr 2007 deutlich verringert hat.

Die Abbildung 1 zeigt die Standard-Lesewerte der Schüler(innen) der 2., 3., 5. und 6. Klasse in den Jahren 2007, 2010 und 2013.

Abbildung 1. Standard-Lesewerte der Schüler(innen) der 2., 3., 5.\* und 6. Klasse in den Jahren 2007, 2010 und 2013.



\*Im Jahr 2007 wurden keine Daten von Schüler(innen) der 5. Klasse erhoben; 2010 und 2013 wurden jedoch Daten von Schüler(innen) der 5. Klasse für die Zwecke einer zweiten Längsschnitt-Kohortenerhebung hinzugefügt (von der 2. Klasse im Jahr 2010 bis zur 5. Klasse im Jahr 2013).

### 13. Finanzierung/Bereitstellung von Mitteln für das HSCL-Programm

Für die Zuteilung und Finanzierung von 400 HSCL-Koordinatorinnenstellen für 528 DEIS-Schulen und die Lohnkosten für das Führungskräfte-Team, die zusammen die Gesamtverantwortung für die Verwaltung des HSCL-Programms als Teil des Bildungssozialdienstes tragen, ist nach wie vor das Bildungsministerium zuständig.

Alle DEIS-Schulen erhalten einen jährlichen Zuschuss vom Bildungsministerium. Die Höhe des DEIS-Zuschusses variiert von Schule zu Schule und hängt von ihrem prozentualen Benachteiligungsniveau ab, das anhand ihres DEIS-Rankings bestimmt wird. Mindestens 10 % des jährlichen DEIS-Zuschusses, den die DEIS-Schulen erhalten, muss für HSCL-Aktivitäten verwendet werden.

### 14. Aktueller Stand des HSCL-Programms

Das HSCL-Programm wird nach wie vor an 528 DEIS-Grund- und Sekundarschulen umgesetzt.

Ein vor Kurzem veröffentlichter Bericht des Economic and Social Research Institute (ESRI) mit dem Titel „Learning from the Evaluation of DEIS“ (Aus der DEIS-Evaluierung lernen), der vom Bildungsministerium in Auftrag gegeben wurde, konsolidiert die Ergebnisse der DEIS-Evaluierungen, die bislang stattgefunden haben. Ein Konsultationsprozess mit Bildungspartnern und interessierten Parteien soll als Informationsgrundlage für die Entwicklung geeigneter Maßnahmen zur Bekämpfung der Bildungsbenachteiligung dienen. Das Ergebnis dieses Prozesses wird zu einem Gesamtvorschlag für die Bereitstellung künftiger Interventionen zur Bekämpfung der Bildungsbenachteiligung in Irland beitragen.

### 15. Weitere Informationen (z. B. Website, Kontaktdaten usw.)

Beigefügt ist das „Information Booklet for DEIS schools participating in the Home School Community Liaison Scheme“ (Informationsbroschüre für am HSCL-Programm teilnehmende DEIS-Schulen). Die Broschüre informiert unter anderem über die HSCL-Hauptprioritäten sowie die Merkmale und die Stellenbeschreibung der HSCL-Koordinatorinnen; sie enthält außerdem Planungs- und Berichtsvorlagen.

Der Bericht „Vision to practice“ (Von der Vision zur Praxis) wurde von HSCL-Koordinatorinnen verfasst; er enthält Programmsergebnisse sowie eine Reihe von Fallstudien und erfolgreichen Aktivitäten.